

Quartalsmitteilung | Q1 2017



Ausgewählte Kennzahlen der SNP Gruppe

| in Mio. €, soweit nicht anders angegeben | Q1 2017 | Q1 2016 |
|------------------------------------------|--------------|--------------|
| Auftragsbestand (zum 31.03.) | 40,8 | 28,7 |
| Umsatz | 21,6 | 18,5 |
| - Software | 2,5 | 3,0 |
| - Professional Services | 19,1 | 15,5 |
| EBIT | -2,4 | 1,6 |
| - Marge (in %) | -11,1 | 8,8 |
| Konzernergebnis | -2,3 | 1,1 |
| Ergebnis je Aktie (in €) | | |
| - Unverwässert | -0,47 | 0,28 |
| - Verwässert | -0,47 | 0,28 |
| Anzahl der Aktien (in Mio.) | 4,955 | 3,738 |
| Eigenkapital (zum 31.03.) | 46,3 | 18,6 |
| - Quote (in %) | 41,6 | 37,9 |
| Mitarbeiteranzahl (zum 31.03.) | 722 | 588 |
| Personalaufwand | 14,7 | 10,6 |

Geschäftsentwicklung der SNP Schneider-Neureither & Partner AG im 1. Quartal 2017

Konzernstruktur

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG (kurz „SNP AG“) mit Sitz in Heidelberg die folgenden Tochtergesellschaft-

ten, bei denen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG als Obergesellschaft per 31. März 2017 unmittelbar und mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

| Name der Gesellschaft | Sitz der Gesellschaft | Anteilsbesitz in % |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|--------------------|
| SNP Transformations Deutschland GmbH (vormals SNP Consulting GmbH) | Thale, Deutschland | 100 |
| SNP Business Landscape Management GmbH | Heidelberg, Deutschland | 100 |
| SNP Applications DACH GmbH | Heidelberg, Deutschland | 100 |
| SNP Applications Singapore Private Limited | Singapur | 80 |
| SNP Applications EMEA GmbH | Heidelberg, Deutschland | 100 |
| SNP Applications Americas, Inc. ¹ | Irving, TX, USA | 100 |
| SNP GmbH | Heidelberg, Deutschland | 100 |
| SNP Austria GmbH | Pasching, Österreich | 100 |
| SNP (Schweiz) AG | Steinhausen, Schweiz | 100 |
| SNP Resources AG | Steinhausen, Schweiz | 100 |
| Schneider Neureither & Partner Iberica, S.L. | Madrid, Spanien | 100 |
| SNP Transformations, Inc. (vormals SNP America, Inc.) ² | Jersey City, NJ, USA | 100 |
| SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited | Johannesburg, Südafrika | 100 |
| Hartung Consult GmbH | Berlin, Deutschland | 100 |
| Hartung Information System Co., Ltd. | Shanghai, China | 100 |
| SNP Transformations SEA Pte. Ltd. (vormals Astrums Consulting (S) Pte. Ltd.) ³ | Singapur | 51 |
| SNP Transformations Malaysia Sdn. Bhd. (vormals Astrums Consulting SDN. BHD.) ³ | Kuala Lumpur, Malaysia | 51 |
| Harlex Management Ltd. | London, Großbritannien | 100 |
| Harlex Consulting Ltd. | London, Großbritannien | 100 |
| RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH ⁴ | Wiehl, Deutschland | 100 |

¹ Im Februar 2017 wurde die SNP Applications Americas, Inc. gegründet.

² Im Januar 2017 wurde die SNP Labs, Inc. auf die SNP America, Inc. verschmolzen. Weiterhin wurde die SNP America, Inc. in SNP Transformations, Inc. umbenannt.

³ Im März 2017 wurde die Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. umbenannt in SNP Transformations SEA Pte.; die Astrums Consulting SDN. BHD. wurde umbenannt in SNP Transformations Malaysia Sdn. Bhd.

⁴ Im April 2017 wurde die RSP GmbH rückwirkend auf die SNP Transformations Deutschland GmbH verschmolzen.

Wesentliche Ereignisse im ersten Quartal 2017

Gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung: SNP Transformations Deutschland GmbH

Zum 1. Januar 2017 wurden die RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH (RSP GmbH) und die Hartung Consult GmbH unter dem Dach der SNP Consulting GmbH zusammengeführt; das zusammengeführte Unternehmen trägt den neuen Namen SNP Transformations Deutschland GmbH.

Gemäß der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung wurde der deutsche Geschäftsbetrieb der Hartung Consult GmbH per Asset Deal zum 1. Januar 2017 auf die SNP Transformations Deutschland GmbH übertragen. Zum 1. Januar 2016 hatte die SNP AG 51% der Geschäftsanteile der Hartung Consult GmbH erworben. Die verbleibenden Anteile an der Hartung Consult werden zum 1. Januar 2018 übernommen.

Darüber hinaus wurde im April 2017 die RSP GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2017 auf die SNP Transformations Deutschland GmbH verschmolzen. Zum 1. Januar 2015 hatte die SNP AG 74,9% der Geschäftsanteile an der RSP GmbH erworben. Die restlichen Anteile (25,1%) hat die SNP AG zum 31. Dezember 2016 erworben.

Damit hat SNP die Integration der im Jahr 2015 erworbenen RSP GmbH sowie der im Jahr 2016 erworbenen Hartung Consult GmbH erfolgreich abgeschlossen. Die vollständige organisatorische Zusammenführung sichert einen ganzheitlichen Beratungsansatz des Unternehmens bei digitalen Transformationsprojekten, vor allem hinsichtlich der anstehenden S/4HANA Projekte.

Gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung: SNP Transformations, Inc.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurde die SNP Labs, Inc. auf die SNP America, Inc. verschmolzen. In einem zweiten Schritt wurde die SNP America, Inc. in SNP Transformations, Inc. umbenannt.

Die SNP Labs wurde im August 2015 als 100%ige Tochtergesellschaft der SNP AG gegründet. Zu den bisherigen Tätigkeiten der SNP Labs zählten die prozessorientierte Steuerung und technologische Abwicklung von Transformationsprojekten als Dienstleistung für Dritte in den USA sowie der Aufbau eines Delivery Centers für Transformationsprojekte in den USA einschließlich Rekrutierung und Ausbildung der dazu notwendigen Mitarbeiter. Diese Tätigkeiten gehen im Zuge der Verschmelzung auf die SNP Transformations, Inc. über.

Die SNP Transformations, Inc. (frühere SNP America, Inc.) ist ebenfalls eine 100%ige Tochtergesellschaft der SNP AG und verantwortlich für den Vertrieb des SNP Software- und Dienstleistungsportfolios in den USA. Ziel der gesellschaftsrechtlichen Verschmelzung ist es, beide Gesellschaften sowohl in der Vertriebs- und Projektanbahnungsphase als auch in der Abwicklung der Projekte noch besser aufeinander abzustimmen.

Gründung der SNP Applications Americas, Inc.

Im Februar 2017 wurde die SNP Applications Americas, Inc. mit Sitz in Irving, Texas gegründet. Die US-amerikanische Tochtergesellschaft ist zu 100% im Besitz der SNP AG. Unternehmenszweck ist der Vertrieb des über den SNP Transformation Backbone hinausgehenden SNP Softwareportfolios im US-amerikanischen Wirtschaftsraum.

Erfolgreiche Emission eines Schuldscheindarlehens

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG hat sich im Februar mit Investoren über die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens im Volumen von insgesamt 40 Mio. € geeinigt. Das Volumen verteilt sich auf fixe und variable Tranchen in Laufzeiten von drei bis sieben Jahren. Die durchschnittliche Verzinsung beläuft sich zum Zeitpunkt der Begebung des Schuldscheindarlehens auf 1,41% p.a. Aufgrund des starken Investoreninteresses und der günstigen Finanzierungskonditionen wurde das ursprüngliche Zielvolumen von 30 Mio. € auf 40 Mio. € ausgeweitet.

Vorzeitige Kündigung der Schuldverschreibung

Mit Wirkung zum 27. März 2017 wurde die Inhaberteilschuldverschreibung (ISIN: DE000A14J6N4 / WKN: A14J6N) vorzeitig gekündigt. Gemäß den Anleihebedingungen wurde die Kündigung im Bundesanzeiger und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Die vollständige Rückzahlung der Anleihe mit einem Emissionsvolumen in Höhe von 10 Mio. € (Gesamtnennbetrag von bis zu 20 Mio. €) erfolgte zu einem Kurs von 103 % zuzüglich der bis zum 27. März 2017 aufgelaufenen Zinsen.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2016 wurde die Anleihe mit dem Rückzahlungskurs von 103% zzgl. der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen in Höhe von 0,4 Mio. € in den kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Geplante Umwandlung der SNP AG in eine Aktiengesellschaft nach EU-Recht (Societas Europaea/SE)

Der ordentlichen Hauptversammlung am 31. Mai 2017 wird eine gesellschaftsrechtliche Umwandlung der SNP Schneider-Neureither & Partner AG in eine Aktiengesellschaft nach EU-Recht (Societas Europaea/SE) vorgeschlagen. Mit der Umwandlung soll die Internationalisierung der SNP Gruppe weiter vorangetrieben werden. Zudem trägt die Umwandlung in die europäische Rechtsform der zunehmenden Bedeutung des internationalen Geschäfts und der gestiegenen internationalen Ausrichtung der SNP Gruppe Rechnung. Die grundsätzliche Unternehmensstruktur, die Corporate Governance der Gesellschaft sowie die Notierung der Aktie an den bisherigen Börsen bleiben bestehen.

Vorschlag zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,39 € je Aktie

Die SNP AG hält auch zukünftig an einer kontinuierlichen Ausschüttungspolitik fest. Für das Geschäftsjahr 2016 beabsichtigen Aufsichtsrat und Vorstand, der am 31. Mai 2017 stattfindenden Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,39 € je Aktie vorzuschlagen. Dies entspräche einer Dividendenerhöhung von rund 50% im Vergleich zum Vorjahr sowie einer Ausschüttungsquote von 46%.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Nach einem wachstumsstarken Geschäftsjahr 2016 ist die SNP Gruppe erneut mit einem Umsatzwachstum in das neue Geschäftsjahr 2017 gestartet. Gleichzeitig wurde bereits mit Beginn des vierten Quartals 2016 mit dem Ziel der nachhaltigen Wachstumssicherung der Fokus auf die strategische Weiterentwicklung der gesamten Unternehmensgruppe gerichtet. Die wachstumssichernden Maßnahmen, die einen erheblichen Anstieg der außerordentlichen Aufwendungen zur Folge hatten, wurden im 1. Quartal mit Nachdruck vorangetrieben. Zu diesen Maßnahmen zählen u. a.:

- die Anpassung der Konzernstruktur in den USA und in Deutschland,
- der Aufbau einer weiteren Ausbildungsakademie in Deutschland,
- die Vorbereitungen für die geplante gesellschaftsrechtliche Umwandlung der SNP AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE),
- Investitionskosten und Anlaufverluste im Zuge der forcierten internationalen Vertriebsstrategie mit den beiden Schwerpunkten USA und SNP Applications,
- die voranschreitende Integration der Unternehmenszükäufe der vergangenen beiden Jahre und die daraus entstandenen Integrationskosten,
- Kosten im Zusammenhang mit der Emission des Schuldscheindarlehnens,
- Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der anorganischen Wachstumsstrategie der SNP Gruppe,
- Kosten im Zusammenhang mit der Rekrutierung erfahrener Mitarbeiter auf Seniorlevel-Ebene,
- erhöhte Forschungs- und Entwicklungskosten zur Steigerung des Automatisierungsgrades, u. a. durch den Einsatz künstlicher Intelligenz in Transformationsprojekten
- sowie weitere außerordentliche Restrukturierungsaufwendungen.

Umsatzlage

Im Vergleich zum bereits guten Auftaktquartal des Vorjahres weist die Gesellschaft nach Ablauf der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres eine Umsatzsteigerung von 16,8% auf 21,6 Mio. € (i. Vj. 18,5 Mio. €) aus. Die im Berichtszeitraum erstmalig vollständig konsolidierte Harlex Consulting trug rund 8% zum Umsatzanstieg bei. Um diesen Einfluss bereinigt, stieg der akquisitionsbereinigte organische Umsatz um rund 9% gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres.

Entscheidender Wachstumstreiber für die positive Umsatzentwicklung war das Kerngeschäftsfeld Transformations und hier insbesondere die Region USA. Der Teilbereich Transformations USA steuerte in den ersten drei Geschäftsmonaten 4,6 Mio. € (i. Vj. 1,7 Mio. €) zum Gesamtumsatz bei. Maßgeblich dafür verantwortlich sind eine gute Auftragslage sowie die Abarbeitung des Großauftrages in der US-amerikanischen Chemiebranche. In den übrigen Unternehmensbereichen, zu denen die Bereiche SNP Applications sowie SNP Business Landscape Management zählen, wurde ein Umsatzanstieg in Höhe von 0,8 Mio. € realisiert.

Umsatzverteilung nach Segmenten

Segmentseitig steuerte der Bereich Professional Services, der insbesondere die Beratungsleistungen beinhaltet, in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 19,1 Mio. € (i. Vj. 15,5 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Dies bedeutet einen Anstieg um 22,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein organisches Umsatzwachstum von 2,0 Mio. € oder rund 13%.

Auf den Bereich Software (inkl. Wartung) entfielen Umsätze in Höhe von 2,5 Mio. € (i. Vj. 3,0 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem ersten Quartal 2016 um 15,2%.

Innerhalb des Segmentes sind die Lizenzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um rund 22% auf 1,7 Mio. € rückläufig (i. Vj. 2,2 Mio. €). Die Wartungserlöse sind dagegen um rund 5% auf 0,8 Mio. € (i. Vj. 0,7 Mio. €) gestiegen.

Größter Umsatzträger im Bereich Software blieb in den ersten drei Geschäftsmonaten der SNP Transformation Backbone. Das Produkt trug inkl. Wartung 1,6 Mio. € (i. Vj. 1,8 Mio. €) zum Segmentumsatz bei. Mit rund 62% liegt der Anteil am gesamten Softwareumsatz damit auf dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. 61%).

Über die Standardsoftware SNP Data Provisioning and Masking, das gemessen am Umsatz zweitstärkste Produkt im Segment Software, wurden im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 0,3 Mio. € generiert (i. Vj. 0,6 Mio. €). Dies entspricht gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres einem Umsatzrückgang von rund 52%. Der prozentuale Anteil am gesamten Softwareumsatz reduzierte sich auf 13% (i. Vj. 22%).

Über den SNP Dragoman, dem drittstärksten Produkt im SNP Softwaresegment, reduzierte sich der Umsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um 28% auf 0,2 Mio. € (i. Vj. 0,2 Mio. €).

Auftragsbestand und Auftragseingang

Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2017 bei 40,8 Mio. €; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 28,7 Mio. € entspricht dies einer Steigerung von rund 42%. Der Auftragseingang lag zum 31. März 2017 mit 24,4 Mio. € um rund 7% unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 26,2 Mio. €. Der leichte Rückgang des Auftragseingangs begründet sich darin, dass Auftragseingänge, die für das erste Quartal 2017 geplant waren, bereits im vierten Quartal 2016 generiert wurden und nunmehr durch den hohen Auftragsbestand ausgeglichen werden.

Ertragslage

Die operative Ergebnisentwicklung ist in ersten drei Geschäftsmonaten maßgeblich von außerordentlichen Sonderaufwendungen und Wachstumskosten im unteren einstelligen Millionenbereich geprägt. Bereinigt um diese Sonderaufwendungen und Währungskurseffekte liegt die EBITDA-Marge der Unternehmensgruppe im traditionell schwächeren 1. Quartal bei rund +4%, die EBIT-Marge bei rund +1%.

Unbereinigt verzeichnet die SNP Gruppe nach Ablauf der ersten drei Geschäftsmonate ein negatives Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) von -1,8 Mio. € (i. Vj. 1,9 Mio. €); das operative Ergebnis (EBIT) betrug im selben Zeitraum -2,4 Mio. € (i. Vj. 1,6 Mio. €). Dies geht einher mit einer EBITDA-Marge in Höhe von -8,4% (i. Vj. 10,5%) und einer EBIT-Marge in Höhe von -11,1% (i. Vj. 8,8%).

Ungeachtet der einmaligen Sonderaufwendungen und außerordentlichen Wachstumskosten ist die generelle operative Wachstumsentwicklung der SNP Gruppe somit unverändert stabil. Das bereinigte EBITDA der Unternehmensgruppe liegt im positiven niedrigen einstelligen Millionenbereich. Aus diesem Grund sowie dem weiterhin sehr hohen Auftragsbestand hält der Vorstand an seiner mit dem Geschäftsbericht 2016 veröffentlichten Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 fest.

In Summe führen die strategischen Wachstums- und Restrukturierungsinvestitionen zu erhöhten Personalkosten sowie einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen: So erhöhte sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum um 4,1 Mio. € auf 14,7 Mio. €. Davon sind 0,6 Mio. € auf die erstmalig konsolidierte Harlex Consulting zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 2,5 Mio. €

auf 6,7 Mio. € zu, davon entfielen 0,2 Mio. € auf die Harlex Consulting. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen nahezu unverändert bei 0,2 Mio. €.

Da den sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € im Berichtszeitraum nur unwesentliche sonstige finanzielle Erträge gegenüberstanden, fiel das Finanzergebnis mit -0,6 Mio. € negativ aus (i. Vj. -0,2 Mio. €), resultierend in einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von -3,0 Mio. € (i. Vj. 1,4 Mio. €). Bei einem Ertrag aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,6 Mio. € (i. Vj. Aufwand: 0,4 Mio. €) ergab sich für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2017 ein Periodenfehlbetrag in Höhe von -2,3 Mio. € nach 1,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Nettomarge von -10,7% (i. Vj. 5,2%). Das Ergebnis pro Aktie belief sich demnach verwässert und unverwässert auf -0,47 € (i. Vj. 0,28 €).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 vor allem bedingt durch die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals, ausgelöst durch die Emission eines Schuldscheindarlehens, um 22,7 Mio. € auf 111,3 Mio. € erhöht (siehe dazu „Wesentliche Ereignisse im ersten Quartal 2017“).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 21,5 Mio. € auf 81,0 Mio. €. Der Anstieg ist maßgeblich auf die Zunahme der liquiden Mittel um 22,0 Mio. €, bedingt durch die Aufnahme des Fremdkapitals, zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte konnten um 0,5 Mio. € auf 26,8 Mio. € gesenkt werden.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Berichtszeitraum von 29,1 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf 30,3 Mio. € zum 31. März 2017 an. Verantwortlich für den Anstieg war im Wesentlichen die Erhöhung der latenten Steuern.

Finanzlage

Die kurzfristigen Schulden verminderten sich im Berichtszeitraum von 34,4 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf 20,0 Mio. € zum 31. März 2017. Die Veränderung begründet sich dabei überwiegend auf den Rückgang der Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Anleihe infolge der vorzeitigen Kündigung und Rückzahlung im März 2017. Gleichzeitig verringerten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten vor allem bedingt durch den Verbrauch von Personalrückstellungen sowie der Zahlung von Kaufpreistraten im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen um 3,7 Mio. € auf 14,4 Mio. €.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich demgegenüber in den ersten drei Geschäftsmonaten 2017 um 39,8 Mio. € und beliefen sich zum 31. März 2017 auf 44,9 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 5,6 Mio. €). Der Anstieg ist überwiegend auf eine Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 39,2 Mio. € auf 39,6 Mio. € infolge der Emission des Schuldscheindarlehens zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft verminderte sich in den ersten drei Monaten 2017 von 48,6 Mio. € auf 46,3 Mio. €. Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage sowie die eigenen Anteile blieben unverändert. Die Gewinnrücklagen verminderten sich durch den Periodenfehlbetrag um 2,2 Mio. €. Aus der Verringerung des Eigenkapitals bei gleichzeitiger Erhöhung der Bilanzsumme zum 31. März 2017 auf 111,3 Mio. €

(31. Dezember 2016: 88,5 Mio. €) folgt eine Verringerung der Eigenkapitalquote von 54,9% auf 41,6%.

Der negative operative Cashflow in Höhe von -6,3 Mio. € (i. Vj. -1,7 Mio. €) in den ersten drei Geschäftsmonaten 2017 ist neben dem negativen Quartalsergebnis wesentlich durch den Abbau von sonstigen Verbindlichkeiten (u.a. Verbrauch von Personalrückstellungen), die noch zum 31. Dezember 2016 bestanden, zurückzuführen.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -0,8 Mio. € (i. Vj. -2,4 Mio. €) begründet sich im Wesentlichen auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 0,6 Mio. € und für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 0,3 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 29,1 Mio. € (i. Vj. Mittelabfluss: 0,5 Mio. €) resultiert aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen (39,6 Mio. €). Dem stehen die Rückführung der Anleihe sowie die Tilgung von Darlehen in Höhe von 10,5 Mio. € gegenüber.

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf 22,0 Mio. € (i. Vj. -4,6 Mio. €). Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 31. März 2017 auf 53,9 Mio. €. Zum 31. Dezember 2016 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 31,9 Mio. €. Insgesamt ist die SNP AG finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2017 hat sich Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SNP Gruppe auf 722 erhöht; zum 31. Dezember 2016 waren es in Summe 712 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unter den Beschäftigten waren 2 Vorstände (zum 31. Dezember 2016: 3), 16 Geschäftsführer (zum 31. Dezember 2016: 17) sowie 51 Studenten und Trainees (zum 31. Dezember 2016: 60). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum 690 Mitarbeiter beschäftigt.

Prognose

Die operative Ergebnisentwicklung ist in ersten drei Geschäftsmonaten maßgeblich von außerordentlichen Sonderaufwendungen und Wachstumskosten im unteren einstelligen Millionenbereich geprägt. Bereinigt um diese Sonderaufwendungen und Währungskurseffekte liegt die EBITDA-Marge der Unternehmensgruppe im traditionell schwächeren 1. Quartal bei rund +4%, die EBIT-Marge bei rund +1%. Ungeachtet der einmaligen Sonderaufwendungen und außerordentlichen Wachstumskosten ist die generelle operative Wachstumsentwicklung der SNP Gruppe somit unverändert stabil. Aus diesem Grund sowie dem weiterhin sehr hohen Auftragsbestand hält der Vorstand an seiner mit dem Geschäftsbericht 2016 veröffentlichten Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 fest.

Wie in den Vorjahren ist davon auszugehen, dass sich auch im aktuellen Geschäftsjahr die Umsätze nicht gleichmäßig über die Quartale verteilen werden und mit einem deutlich stärkeren zweiten Halbjahr zu rechnen ist. Auf Basis eines organischen Wachstums von bis zu 20% erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 einen Konzernumsatz zwischen 96 Mio € und 100 Mio. €.

Unter der entscheidenden Maßgabe einer strukturellen Profitabilitätssteigerung verfolgt der Vorstand das übergeordnete Ziel des kontinuierlichen Umsatzwachstums der SNP Gruppe. In diesem Zusammenhang ist der Vorstand weiterhin bestrebt, durch zusätzliche Akquisitionen die Marktdurchdringung weiter zu ver-

bessern und neue Absatzmärkte zu erschließen. Abhängig von den notwendigen organischen und anorganischen Wachstumsinvestitionen unterliegt die Profitabilität der SNP Gruppe einer großen Schwankungsbreite: Bei einem organischen Umsatzwachstum von 10% bis 15% erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 eine EBIT-Marge von 9% bis 11%; bei einem höheren Gesamtwachstum (organisch und anorganisch) wird eine Profitabilität von 7% bis 12% prognostiziert.

Heidelberg, 27. April 2017

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler

Konzernbilanz

zum 31. März 2017

| Aktiva | | | |
|---------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| In T€ | 31.03.2017 | 31.12.2016 | 31.03.2016 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 53.886 | 31.914 | 9.150 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 24.897 | 26.325 | 18.935 |
| Steuererstattungsansprüche | 365 | 363 | 150 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 1.854 | 876 | 982 |
| | 81.002 | 59.478 | 29.217 |
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Geschäfts- und Firmenwert | 21.532 | 21.563 | 14.769 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 2.619 | 2.616 | 1.414 |
| Sachanlagen | 3.387 | 3.161 | 2.236 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen | 422 | 422 | 36 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 366 | 291 | 275 |
| Steuererstattungsansprüche | 0 | 0 | 5 |
| Latente Steuern | 1.949 | 1.001 | 1.095 |
| | 30.275 | 29.054 | 19.830 |
| | 111.277 | 88.533 | 49.047 |
| Passiva | | | |
| In T€ | 31.03.2017 | 31.12.2016 | 31.03.2016 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Anleihe | 0 | 10.699 | 33 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.067 | 2.100 | 2.100 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.333 | 3.083 | 1.940 |
| Rückstellungen | 98 | 98 | 120 |
| Steuerschulden | 96 | 235 | 467 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 14.437 | 18.167 | 10.699 |
| | 20.031 | 34.382 | 15.359 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Anleihe | 0 | 0 | 9.816 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 39.605 | 434 | 1.981 |
| Rückstellungen für Pensionen | 1.524 | 1.519 | 1.339 |
| Latente Steuern | 242 | 59 | 18 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 3.564 | 3.563 | 1.922 |
| | 44.935 | 5.576 | 15.076 |
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 4.977 | 4.977 | 3.738 |
| Kapitalrücklage | 36.331 | 36.331 | 7.189 |
| Gewinnrücklagen | 4.682 | 6.913 | 6.409 |
| Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals | -290 | -296 | 24 |
| Eigene Anteile | -415 | -415 | -415 |
| Aktionären zustehendes Kapital | 45.285 | 47.511 | 16.945 |
| Nicht beherrschende Anteile | 1.026 | 1.064 | 1.667 |
| | 46.311 | 48.575 | 18.612 |
| | 111.277 | 88.533 | 49.047 |

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2017

| In T€ | Q1 2017 | Q1 2016 |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Umsatzerlöse | 21.598 | 18.474 |
| Professional Services | 19.089 | 15.516 |
| Lizenzen | 1.733 | 2.216 |
| Wartung | 776 | 742 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 235 | 200 |
| Materialaufwand | -2.260 | -1.928 |
| Personalaufwand | -14.657 | -10.604 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -6.692 | -4.174 |
| Sonstige Steuern | -28 | -22 |
| EBITDA | -1.804 | 1.946 |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -594 | -323 |
| EBIT | -2.398 | 1.623 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen | 0 | 0 |
| Sonstige finanzielle Erträge | 2 | 0 |
| Sonstige finanzielle Aufwendungen | -579 | -191 |
| Finanzerfolg | -577 | -191 |
| EBT | -2.975 | 1.432 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 657 | -378 |
| Konzernfehlbetrag/-überschuss | -2.318 | 1.054 |
| Davon: | | |
| Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber | -29 | 143 |
| Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner AG | -2.289 | 911 |
| Ergebnis je Aktie | | € |
| - Unverwässert | -0,47 | 0,28 |
| - Verwässert | -0,47 | 0,28 |
| Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl | in Tausend | in Tausend |
| - Unverwässert | 4.955 | 3.716 |
| - Verwässert | 4.955 | 3.716 |

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2017

| In T€ | Q1 2017 | Q1 2016 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Ergebnis nach Steuern | -2.318 | 1.054 |
| Abschreibungen | 594 | 323 |
| Veränderung Rückstellungen für Pensionen | 5 | 7 |
| Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen | -1.288 | -80 |
| Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte | 374 | -1.976 |
| Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | -3.618 | -1.000 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1) | -6.251 | -1.672 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -644 | -330 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -294 | -6 |
| Auszahlungen für Investitionen in At-Equity-Beteiligungen | 0 | 0 |
| Auszahlungen für Erwerb Geschäftsbetrieb | 0 | -2.096 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 102 | 30 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2) | -836 | -2.402 |
| Dividendenzahlungen | 0 | 0 |
| Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilsinhaber | 0 | 0 |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhung | 0 | 0 |
| Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen | 0 | 0 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen | 39.606 | 0 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen | -10.525 | -525 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3) | 29.081 | -525 |
| Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4) | -22 | -20 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4) | 21.972 | -4.619 |
| Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres | 31.914 | 13.769 |
| Finanzmittelbestand zum 31. März | 53.886 | 9.150 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes: | | |
| Liquide Mittel | 53.886 | 9.150 |
| Finanzmittelbestand zum 31. März | 53.886 | 9.150 |

Finanzkalender

| | |
|------------------|----------------------------------------------------|
| 28. April 2017 | Veröffentlichung der Quartalsmitteilung 1. Quartal |
| 31. Mai 2017 | Ordentliche Hauptversammlung 2017 |
| 28. Juli 2017 | Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2017 |
| 27. Oktober 2017 | Veröffentlichung der Quartalsmitteilung 3. Quartal |
| November 2017 | Deutsches Eigenkapitalforum 2017 |

Alle Termine sind vorläufige Angaben.

Den aktuellen Finanzkalender finden Sie auch unter: www.snp-ag.com/Investor-Relations/Finanzkalender.

Kontakt

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner AG
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

Kontakt Investor Relations
Marcel Wiskow
Tel.: +49 6221 6425-637
Fax: +49 6221 6425-470
E-Mail: investor.relations@snp-ag.com

Diese Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



Impressum

Inhalt

SNP Schneider-Neureither & Partner AG
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg

Layout & Satz
Compart Media GmbH

Übersetzung
EnglishBusiness AG

